





Fruchtmarkt der Jtr. Weizen 11-15, Gerste 10-11,50, Haber 7-8,50, Alber Dinkel 8,50-11, Roggen 11 Mark, auf der Tübinger Fruchtschranne Dinkel 13, Haber 8 bis 10, Weizen 14-15, Gerste 10-12 Goldmark.

**Schweinepreise.** Die Zufuhr in Herrenberg betrug 65 Milchschweine, 20 Läuferchweine, Verkaufspreis für das Paar Milchschweine 30-50 M., für das Paar Läuferchweine 60-120 M. — In Saugau betrug die Zufuhr 100 Stüd. Preis pro Paar Ferkel 28-36 Goldmark. — In Hopfingen waren 78 Stüd zugeführt. Preise der Käufer 60 G.M. pro Paar, Preise der Saugschweine 10 bis 15 G.M. pro Paar. — Der Schweinemarkt in Göglingen war besetzt mit 179 Milch- und 24 Läuferchweinen. Verkauft wurden 80 Milchschweine, das Paar zu 12-26 Goldmark, und 8 Läuferchweine, das Paar zu 36-70 Goldmark.

### Neueste Nachrichten.

**München, 18. Dezbr.** Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Der Generalkommissar erläßt eine Warnung, wonach Anzeigen vorliegen, daß bestimmte Kreise die allgemeine Not für politische Zwecke auszunützen wollen. Vor jedem solchen Versuch wird nachdrücklich gewarnt und erklärt, die bewaffnete Macht werde die Durchführung der Anordnungen nötigenfalls mit der Schußwaffe erzwingen.

**München, 19. Dez.** Durch eine Verfügung des Generalkommissars wurde der Landtagsabgeordnete und frühere Justizminister Dr. Roth aus der Schutzhaft entlassen.

**Mannheim, 18. Dezbr.** Gestern vormittag wurde der Inspektor Jung vom Statistischen Amt Ludwigshafen von der Ludwigshafener Polizei verhaftet.

**Ludwigshafen, 19. Dez.** Zum Protest gegen die von den Separatisten angeordnete Stellung der „Ludwigshafener Zeitung“ unter Vorzensur haben sämtliche hiesigen Zeitungen gestern ihre Erscheinen eingestellt. Eine Vertretung aller politischen Parteien in Ludwigshafen hat sich zum Generalkommissar Ulrich begeben, um die Wiederherstellung der Pressefreiheit und der bürgerlichen Freiheit zu fordern.

**Ludwigshafen, 18. Dez.** Von heute ab ist von den Separatisten von 10 Uhr abends ab eine Nachtverkehrssperre über Ludwigshafen verhängt.

**Kirchheimbolanden, 18. Dez.** Der Stadtrat hat die von den Separatisten verlangte Entschädigung für den Brandschaden bei Heinz Ordis in Höhe von 600 000 Franken verweigert.

**Wiesbaden, 18. Dez.** Nach etwa neunmonatiger Dauer sind die Wiederherstellungsarbeiten an dem hiesigen Stadttheater, das feinerzeit zum Teil niedergebrannt war, soweit beendet, daß am Donnerstag mit der Festvorstellung des „Lohengrin“ die Wiedereröffnung des Hauses stattfinden kann. Die Wiederaufnahme der regelmäßigen Vorstellungen dürfte mit dem Beginn des neuen Jahres erfolgen.

**Wiesbaden, 18. Dez.** Zu dem kürzlichen Raub von 240 Milliarden in Wandersmann bei Erdenheim durch eine bewaffnete Bande melden nunmehr Pariser Blätter, u. a. der „Temps“, daß es sich hierbei um Anhänger Dortens handelte, die dem Geldtransport aufsuaverten. Sie gaben sich als Beamte der französischen Gendarmerie aus. Die französische Gendarmerie hat das G.L.D. in der Villa Dortens, wo es verborgen worden war, beschlagnahmt. Eine Anzahl von Personen, die an dem Ueberfall beteiligt war, ist verhaftet worden. Dortens dagegen behauptet, daß er von diesem Ueberfall nichts gewußt habe und daß hieran niemand beteiligt sei, der in der rheinischen Bewegung eine Rolle spiele. Wie das „Echo du Rhin“ weiter meldet, werden sich die Verhafteten demnächst vor dem Kriegesgericht zu verantworten haben.

**Dortmund, 18. Dez.** Die Durchführung der von den freien Gewerkschaften noch nicht angenommenen freien Vereinbarung zwischen dem Arbeitgeberverband der nordwestdeutschen Eisen- und Stahlindustrie und den beteiligten Unternehmungen über die Frage der Arbeitszeit steht auf Schwierigkeiten. Die Angehörigen der Hüttenwerke lehnten heute die zehnstündige Arbeitszeit ab und verließen wieder die Betriebe. Die freien Gewerkschaften beabsichtigen, morgen über die Frage der Arbeitszeit eine Abstimmung in den Betrieben vorzunehmen zu lassen.

**Dortmund, 18. Dez.** Die französisch-belgische Eisenbahnregie hat auf Grund der Rainier Vereinbarungen zwischen der deutschen Eisenbahn und der Regie bei dem Berliner Hauptwagenamt 8000 Wagen täglich für das Ruhrgebiet angefordert. Weit über 100 Eisenbahnzüge sind daraufhin zum Ruhrgebiet in Gang gesetzt worden und werden täglich dorthin abrollen. Die französische Regie wird nunmehr zeigen müssen, bis zu welchem Grade sie die Leistungsfähigkeit der von ihr verdrängten deutschen Eisenbahnverwaltung zu erreichen in der Lage ist. Davon wird es auch abhängen, ob das Wirtschaftliche des Ruhrgebiets wieder in Gang kommen kann oder nicht.

**Eibersfeld, 19. Dez.** In dem Prozeß des preussischen Staatsministers des Innern und des Leiters der politischen Polizei in Eibersfeld gegen den verantwortlichen politischen Redakteur der „Vergisch-Märkischen Zeitung“ in Eibersfeld, Silgrodt, vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichtes wurde gestern nach 2 stündiger Verhandlung der Angeklagte freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse auferlegt. Es handelt sich um einen Artikel der „Vergisch-Märkischen Zeitung“ mit der Ueberschrift „Mitschuldige an Schlageters Ermordung“. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, daß dem Angeklagten Silgrodt der Schutz des § 193 zuzubilligen sei.

**Dresden, 18. Dez.** Dem Landtag ist ein kommunistischer Antrag auf Auflösung des Landtages zugegangen, dessen Beratung auf der morgigen Tagesordnung steht. Da auch die bürgerlichen Parteien für den Antrag stimmen dürfen, ist es fraglich, ob es zur Wahl des Ministerpräsidenten, die ebenfalls auf der Tagesordnung steht, kommen wird.

**Dresden, 18. Dez.** Wie das Wehrkreiskommando mitteilt, wird der Reichswehrminister morgen vormittag zu einer Besprechung mit dem Militärbefehlshaber hier eintreffen.

**Dresden, 18. Dez.** Der Militärbefehlshaber, Generalleutnant Müller, erläßt folgende Bekanntmachung: Das Reichswehrministerium gibt eine Erklärung ab, wonach die Aufstellung von Wahllooschlägen für die Parteien, deren Organisationen verboten sind, namentlich erfolgen kann. Auf Grund dieser Erklärung des Reichswehrministeriums wird meine Verordnung vom 12. Dezember betreffend Verbot der Aufstellung von Wahllooschlägen hiermit aufgehoben.

**Berlin, 18. Dez.** Der Geschichtsordnungsausschuß des Reichstages hat mit allen gegen drei Stimmen beschlossen, die Beschwerde des kommunistischen Abgeordneten Dr. Perzfeld über seine Ausweisung aus einer Sitzung des 15er Ausschusses und die Beschwerde der kommunistischen Fraktion des Reichstages hierüber nicht stattzugeben. Die Beratungen des 15er Ausschusses, der nach dem Ermächtigungsgesetz von der Reichsregierung vertraulich zu hören ist, sind demnach auch in dem Sinne nicht öffentlich, daß nur Abgeordnete zugelassen sind, die Mitglieder des Ausschusses selbst sind.

**Berlin, 18. Dezbr.** Die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik hat, der „Vossischen Zig.“ zufolge, ihren sämtlichen Arbeitern gekündigt mit der Begründung, daß das Werk auf Grund der gegenwärtigen Lohnverhältnisse nicht in der Lage sei, den Betrieb weiterzuführen.

**Berlin, 18. Dez.** Bekanntlich lagen die Kohlenpreise des rheinisch-westfälischen Steinkohlenbezirkes wegen der besonderen Produktionschwierigkeiten dieses Gebietes erheblich über den Kohlenpreisen des unbesetzten Deutschland. Wie bereits aus Essen gemeldet wurde, ist es nunmehr möglich gewesen, einen Abbau der westlichen Kohlenpreise vorzunehmen und sie damit den Kohlenpreisen des unbesetzten Gebietes anzunähern.

**Berlin, 18. Dez.** Die Reichsregierung wird bereits in den nächsten Tagen mit einem genau umrissenen Verhandlungsprogramm an Frankreich herantreten. — Wie aus Paris verlautet, wird die Reparationskommission die Entscheidung über die Priorität für die deutschen Lebensmittelkredite den alliierten Regierungen überlassen. — Die Reichsbankdirektion Berlin beabsichtigt die Ausgabe von Pfandkarten für die D-Bäge wegen des allgemeinen Verkehrsrückganges einzuführen. Sie sollen wieder eingeführt werden, wenn sich der Verkehr gehoben hat. — Der junge Karl von Raehne ist aus der Schutzhaft, in die er wegen der neuerlichen Vorgänge im Behemer Forst genommen worden war, wieder entlassen worden. — Der Dollarkurs erfährt heute keine Veränderung.

**Paris, 19. Dezember.** Nach einer Haasmeldung aus Veracruz ist seit vorgestern abend eine erbitterte Schlacht um den Besitz von Arzac im Staate Nayarita zwischen den Bundesruppen und den Aufständischen im Gange. Einzelheiten fehlen noch. Aus Veracruz sind den Aufständischen Verstärkungen geschickt worden. Die Truppen des Generals Obregon greifen die Aufständischen bei San Marcos an.

**London, 18. Dez.** Dem Parlamentsberichterstatter des „Daily Telegraph“ zufolge hat Baldwin für heute einen Kabinettsrat nach der Downing Street einberufen. Der Premierminister sei zu dem Schluß gekommen, daß in Anbetracht der Umstände es nicht wünschenswert sei, irgendeine Umbildung der Regierung vorzunehmen, bevor das Parlament zusammentreffe. Liberale Politiker seien der Ansicht, daß Asquith vielleicht in drei oder vier Wochen ersucht würde, die Regierung zu bilden.

**Athen, 18. Dez.** Die Regierung hat gestern abend den König davon unterrichtet, sie habe es angebracht, daß der König Griechenland verlasse, bis die Nationalversammlung eine Entscheidung hinsichtlich der Frage getroffen habe, welche Regierungsform sich für das Land am Besten eigne. Der König behielt sich vor, morgen zu antworten.

## Bei sofortiger Bezugserneuerung

für Januar ist für die Postbezieher die Gewähr einer ununterbrochenen Lieferung des „Anztaler“ gegeben. Außerdem

## erspart der Postbezieher 20 Goldpfg.

da die Post bei Bestellung nach dem 25. d. Mts. für sich eine besondere Nachbestellgebühr in dieser Höhe verlangt.

## Man bestelle daher unverzüglich.

### Württembergischer Landtag.

**Stuttgart, 18. Dez.** Der Landtag setzte heute nachmittag die Aussprache über die politische und wirtschaftliche Lage fort, wobei zunächst als Vertreter des Ernährungs- und Arbeitsministeriums Staatsrat Haas lange Ausführungen machte, in denen er die Bemühungen der Regierung schilderte, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden. Er betonte insbesondere die Vorfrage für die Beschaffung von Getreidemitteln als auch für die Beschaffung der notwendigen Lebensmittel. An Wohl wüßten nach zwei bis drei Millionen Tonnenn aus dem Ausland bezogen werden. Die Regierung werde auch fernerehin darnach streben, die Grundpreise zu senken und die Kartellverordnung wirksam anzuwenden. Der Redner schloß mit einem von der Mehrheit beifällig aufgenommenen Appell zu gemeinsamer und geschlossener Arbeit, um aus der Not herauszukommen. Dann sprach der Abg. Dicks (D.), der sich stark gegen die Rechte wandte und ihr Verheißung, sowie Vergütung des öffentlichen Lebens vorwarf. Schließlich eröffnete noch der Abg. Ströbel (D.) die zweite Rednerrunde mit einer Kritik an den „Erfolgen der glorreichen Republik“. Er bemängelte insbesondere die Strukturveränderung und machte die Sozialdemokratie mit ihrem vermeintlichen Scheitern des Aufstandes dafür verantwortlich. Daß die Beamten jetzt 64 Stunden um halbes Gehalt arbeiten müssen. Als nächste Ursache der traurigen Lage in der gesamten Politik bezeichnete er das Zusammengehen der bürgerlichen Parteien, namentlich der Demokraten, mit der Sozialdemokratie. Die Rechte werde an die Seite der bürgerlichen Parteien treten, wenn sie der Politik ein klares Ziel zu geben vermögen. Morgen Vormittag Fortsetzung.

### Prozeß Körner.

**Stuttgart, 17. Dez.** Unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Klapfer begann heute vormittag vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen Theodor Körner jun. Schriftleiter der „Schwäbischen Tageszeitung“, wegen Vergehens gegen die Verbreitungsordnung und Anreizung zum Aufruhr. Der Angeklagte hat sich wegen zwei von ihm verfaßten und in diesem Blatt erschienenen Artikeln zu verantworten, von denen der eine ein Aufruf an die Bauern, den Stuttgarter Markt zu meiden, feinerzeit übles Aussehen erzeuge. Bei seiner heutigen Vernehmung stellte sich Theodor Körner jun. auf den Standpunkt, daß die Landwirte in den letzten Jahren großen Schaden erlitten haben, er habe sie nun durch sein Vorgehen vor weiterem bedauern wollen. Die sich immer mehr verschärfenden Zustände auf dem Stuttgarter Wochenmarkt, das Vorgehen der Händler, die Kennzeichnung des Landwirts als den allein Verantwortlichen, die Klagen von Landwirten und ihm vortragene Vorwürfe zwischen Landwirten und Buchverlegern hätten ihn veranlaßt, einmal eine deutliche Sprache zu führen. Der Zweck des Artikels sei gewesen, die Landwirte vor weiteren Beleidigungen zu schützen und der Bevölkerung klar zu machen, daß es in der bisherigen Weise nicht weitergehen könne. Er selbst sei über die Wirkung des Aufrufs überrascht gewesen, bestreite aber die Absicht der Beeinträchtigung der Produktion an die Landwirte, ihre Produkte „anderwärts“ zu verkaufen, worin eine Aufforderung zum Verkauf „hinter dem Rücken“ zu erblicken wäre, möchte Körner als Schriftleiter erklären, es hätte „anderwärts“ heißen sollen, denn jedoch entgegenstrebt, daß das „anderwärts“ ausdrücklich in Ausführungsstellen gesetzt war. In dem zweiten Aufruf an die Landwirte, mit dem Verkauf des Getreides zurückzuhalten, erklärte der Angeklagte, daß ihm die Absicht einer Aufforderung zur Zurückhaltung zwecks Erzielung höherer Gewinne ferngelegen habe. Er habe die Landwirte lediglich vor unüberlegten Verkäufen warnen wollen, da er eine große Verschlechterung der Markt und damit eine Schädigung der Landwirte befürchtete. Der Angeklagte verteidigt sich dabei in einer ungewöhnlichen Weise, er meint nicht, er sei der Mäher, der den Saat, die Buchverleger, die Behörden aufplagt, ihnen Vorwürfe macht. Er zieht die richterliche Ausschüsse von Staatsanwälten zum Vergleich herbei, zitiert Schiller in bezug auf den Landtag, reißt sich an der Stuttgarter Presse und weiß immer äußerst gewandt zu reden und wiederholt auf Dinge zu zeigen, die mit der Sache in sehr entferntem Zusammenhang stehen, um aber Gelegenheit zu ergreifen einer nicht eben wohlwollenden Bemerkung gegen die Straßburger Herrmann Körner hat sich als verantwortlicher Schriftleiter der „Schwäbischen Tageszeitung“ zu verantworten. Körner äußerte sich auch über die Einwirkung auf die Redaktion ausübend; er bekommt das Blatt erst nach seiner Fertigstellung zu Gesicht; redaktionelle Beanstandungen seinerseits werden ohne Erfolg sein. Ueber die beiden Artikel seines Bruders befragt, schließt er sich dessen Ausführungen an. Auch er bekennt die Gelegenheit zum Dozieren, so daß ihn der Vorleser darauf aufmerksam machen muß, daß man im Schwurgericht nicht in eine Unterredung darüber eintreten könne, weil die Schuld am deutschen Währungssektor trage. — Herrmann Körner wurde nach seiner beendeten Vernehmung entlassen.

**Stuttgart, 18. Dez.** Die Vernehmung der Zeugen lang sich in der Hauptsache auf die Vorgänge auf dem hiesigen Wochenmarkt, besonders auf den Aufruf zwischen dem Weinbrenner Markt von Rothenberg und dessen Sohn mit zwei Beamten der Bucherpolizei. Der landwirtschaftliche Hauptverband in Rothenberg hatte infolge dieser Vorfälle beschlossen, den Stuttgarter Markt nicht mehr zu beliefern, solange man den Samen dortern begegne. Andere Zeugen sprachen sich gegen das Verhalten der Bucherpolizeibeamten aus. Staatsrat Haas versprach, daß der königliche Aufruf der Regierung ernste Sorgen bereitet habe. Beistimmt wurde von einigen Zeugen die wohlwollende Beurteilung des Marktes, während andere Zeugen erklärten, daß sie auch ohne den königlichen Aufruf den Stuttgarter Markt nicht mehr beliefern hätten. Der Direktor des Landw. Hauptverbandes, Breuninger, gab Körner recht. In Staatsanwalt betonte die Erinnerung an die Empörung an der Aufruf im Landtag hervorzuheben, Körner sei es nicht um den Schutz der Landwirte, sondern um die Verhütung politischer Ziele zu tun gewesen. Das Urteil des Schwurgerichtes laßt bei Theodor Körner auf vier Wochen und bei Herrmann Körner auf zwei Wochen Haft und Tragung der Prozesskosten, sofortiger Vollstreckung erfolgt ist.

### Ein Landeskommissar für Gewerkschaftsbeschäftigung.

**Stuttgart, 18. Dez.** Zur Beschleunigung der Beschaffung von Gewerkschaftsbeschäftigung hat die Staatsregierung beschlossen, einen Landeskommissar einzusetzen und mit besonderen Vollmachten auszustatten. Er soll beauftragt sein, an Stelle der sonst zuständigen Behörden Genehmigungen aller Art zu erteilen. Diese Maßnahme ist zu begrüßen, denn sie scheint geeignet, eine wesentliche Abklärung des formalen Verfahrens herbeizuführen. Das ist um so notwendiger, als bisher vielfach die Unklarheit des Genehmigungsverfahrens ein erhebliches Hindernis für die Durchführung produktiver Arbeitslosenfürsorge war.

### Die französische „Neutralität“ im besetzten Gebiet.

**Germerheim, 18. Dez.** Im Bezirk Germerheim haben verschiedene Landgemeinden die von den Separatisten verlangten Loyalitätsverpflichtungen für die Separatistische Regierung mit dem Jutak abgegeben. Ich sei nur dem Druck der Gewalt gehorcht hätten. Der Bezirksdelegierte, Hauptmann Rauff, hat daraufhin den betreffenden Landgemeinden eröffnet, daß der schnellende Jutak entfernt und die Loyalitätsverpflichtungen vollständig unterzeichnet werden müßten, widrigenfalls den Landgemeinden alle Posten entzogen würden. Der Delegierte hat die Landgemeinden zur Aufgabe gemacht, Wünsche zur Auslieferung von Büffeln über den separatistischen Bezirkskommandant einzubringen, der zunächst zu den Gesuchen Stellung zu nehmen hat. Den Gemeinden wurde mitgeteilt, daß alle Postenentziehungen entgegen werden, falls in den betreffenden Gemeinden rassistische Elemente Propaganda gegen die Separatisten machen würden. — Das Verhalten des französischen Bezirksdelegierten von Germerheim irritiert aufs neue, wie es mit der in Frankreich Antwort auf das deutsche Verbandsklagenverfahren so viel gerühmten französischen Neutralität gegenüber den Separatisten in Wirklichkeit besteht ist.

### Ein Schritt zugunsten der deutschen Gefangenen.

**Aöln, 18. Dez.** Die „Aöln. Zeitung“ berichtet aus Düsseldorf: Als deutscher Vertreter in vielen Prozessen vor dem französischen Kriegsgericht im besetzten Gebiet wurde Rechtsanwalt Dr. Grimm aus Essen vor einigen Tagen in Paris von Präsidenten Bonaire empfangen. Dr. Grimm überreichte ein Tenisstück die Wünsche der deutschen Bevölkerung für die Freilassung der Gefangenen und hielt einen ausführlichen Vortrag über diese Angelegenheit. Besonders lenkte er auf die Aufmerksamkeit Bonaires auf die deutschen Gefangenen auf St. Martin de Re. Der französische Ministerpräsident, Siehe den Vortrag mit Interesse an.

### Vernehmung der französischen Zöllner im Ruhrgebiet.

**Aöln, 18. Dez.** Einer Meldung der „Aölnischen Zeitung“ aus Westfalen zufolge werden durch Weich des فرمانداران Generalis, um den Funktionen des Bezirksrichters zu erleichtern, Jollidres in nachfolgenden Orten eingesetzt:









# Billige Weihnachts-Woche!

## Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

Um es unseren Abnehmern zu ermöglichen, ihren Weihnachtsbedarf zu decken, verkaufen wir unser ausserordentlich reich sortiertes Lager zu besonders vorteilhaften Preisen.

### Damen-Abteilung:

<b>Damen-Mäntel</b>	von Mk. <b>10<sup>00</sup></b> an
mit und ohne Pelz	
<b>Damen-Kostüme</b>	von Mk. <b>23<sup>00</sup></b> an
mit und ohne Pelz	
<b>Damen-Kleider</b>	von Mk. <b>9<sup>00</sup></b> an
neueste Moden	
<b>Damenblusen und Jumper</b>	von Mk. <b>2<sup>25</sup></b> an
<b>Damen-Röcke</b>	von Mk. <b>4<sup>25</sup></b> an

### Herren-Abteilung:

<b>Herren-Ulster</b>	von Mk. <b>40<sup>00</sup></b> an
<b>Herren-Paletots</b>	von Mk. <b>50<sup>00</sup></b> an
ein- und zweireibig, prima Stoffe	
<b>Herren-Anzüge</b>	von Mk. <b>25<sup>00</sup></b> an
in allen Arten	
<b>Herren-Hosen</b>	von Mk. <b>6<sup>00</sup></b> an
<b>Herren-Gummimäntel</b>	von Mk. <b>26<sup>00</sup></b> an

Morgenröcke, Unterröcke, Sportwesten, Kinder-Kleider, Sportanzüge, Windjacken, Burschen- und Knabenanzüge und -Mäntel, Manchester-Sporthosen (Stück 15 Mark)

in grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

# E. Lederer & Cie., Pforzheim

Telefon 991 Westl. Karl-Friedrich-Strasse 2, Marktplatz Telefon 991

Am Sonntag vor Weihnachten (23. Dezember) ist unser Geschäft geöffnet.

Die Vertretung der  
**Oberamts-Sparkasse Neuenbürg**  
für den Gemeindebezirk Herrenalb  
hat vom 17. Dezember ab  
**Herr Kaufmann August König**  
(Firma Wilhelm König) in Herrenalb  
übernommen.

### Verlobungs-Anzeigen in Karten- und Briefformat

liefert rasch und preiswert

**C. Meeh'sche Buchdruckerei,**  
Inh.: D. Strom.

### Für die Weihnachtsbescherung

im Bezirkskrankenhaus  
nehmen freiwillige Gaben in Empfang  
die Krankenschwestern und Oberamtspflege.

**Salamander-Schuhhaus**  
**Hermann Lutz, Wildbad,**  
Wilhelmstrasse 117.

Lager in schwarzem und braunem  
Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwerk,  
sowie in Werktagsschuhen,  
Sport-, Jagd- und Touristen Stiefeln, Turn- und  
Hauschuhe, Leder- und Filz-Klebschuhe,  
Sandalen und sämtliche Winterwaren.  
Reparaturen rasch, gut und billig!  
Garantiert kräftige Schuhwaren für  
Arbeiter und Landbevölkerung!

## Stung!

### Herren- u. Damen-Stoffe

für Anzüge, Kostüme und Ueberzieher neu  
getroffen in großer Auswahl.

Sehr preiswert! Sehr preiswert!

Hier Pforzheim, Westliche 23, im Laden

zu haben.  
Hier können Sie Ware auf Teilzahlungen bis 14 Tage  
zurücklegen lassen.

Herrn-Anzüge	blau Arbeit-Anzüge
Sport-Anzüge	graue Fein-Anzüge
Windjaken	Sommer-Anzüge
Boyer-Mäntel	Fuhrmannsblousen
Breecher-Hosen	Hohjaden
Seidene Hosen	Weghosen
Sonntags-Hosen	Lagermäntel
Manchester-Hosen	Laboratorienmäntel
Woll-Hosen	Kalorienmäntel
engl. Leder-Hosen	Segenmäntel
Todenhosen	Eisenbahnmäntel

sowie sämtliche Sorten Schuhwaren offeriert billig

Weintraub, Karlsruhe i. B., Kronenstr. 52